

Literaturwissenschaft / Germanistik

Seminarmaterial für Hochschulen

Begleitmaterial zum Roman

„Wer träumt für uns“

von Nora Feld

norafeld.com | kontakt@norafeld.com

Dieses Material darf frei im Unterricht verwendet, kopiert und angepasst werden.
Eine Quellenangabe (Nora Feld, norafeld.com) wird erbeten.

Seminar: Der politische Roman im 21. Jahrhundert

Das Seminar untersucht „Wer träumt für uns“ als Beispiel des zeitgenössischen politischen Romans und verortet das Werk in der Tradition der deutschsprachigen und internationalen Literatur. Der Fokus liegt auf narratologischen, gattungstheoretischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen.

Zielgruppe: BA/MA Germanistik, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft

Umfang: 12 Sitzungen à 90 Minuten

Seminarplan

Sitzung 1–2: Der politische Roman – Geschichte und Theorie

Lektüre: Einführung + Lukács, Die Theorie des Romans (Auszüge)

Frage: Was macht einen Roman „politisch“? Wo liegt die Grenze zur Tendenzliteratur?

Sitzung 3–4: Narratologie und Erzählstrategien

Lektüre: Roman Teil I + Genette, Die Erzählung (Fokalisierung)

Frage: Warum ist die personale Erzählperspektive für diesen Stoff die richtige Wahl?

Sitzung 5–6: Die Dystopie-Tradition

Lektüre: Roman Teil II + Vergleichstexte: Orwell 1984 (Auszüge), Zeh Corpus Delicti (Auszüge)

Frage: Ist „Wer träumt für uns“ eine Dystopie? Oder etwas Neues?

Sitzung 7–8: Figurenkonzeption und Figurenrede

Lektüre: Roman Teil III–IV + Bachtin, Probleme der Poetik Dostoevskijs (Polyphonie)

Frage: Sind die Figuren Sprachrohr der Autorin oder eigenständige Stimmen?

Sitzung 9–10: Intertextualität

Lektüre: Roman Teil V + Recherche zu Prometheus-Mythos, Platons Politeia, Arendts Banalität des Bösen

Frage: Welche intertextuellen Schichten enthält der Roman?

Sitzung 11–12: Literatur und Realität

Lektüre: Roman Schluss + norafeld.com/realitaet

Frage: Wenn die Realität die Fiktion einholt – verliert der Roman dann an literarischem Wert oder gewinnt er?

Themen für Seminararbeiten

- A1)** Zwischen Dystopie und Realismus: Gattungstheoretische Einordnung von „Wer träumt für uns“. (15–20 Seiten)
- A2)** Die Sprache der Macht: Eine stilistische Analyse der Figurenrede Haldens im Kontext politischer Rhetorik. (12–15 Seiten)
- A3)** Prometheus im Algorithmus: Mythologische Subtexte im zeitgenössischen Techno-Roman. (12–15 Seiten)
- A4)** Von Corpus Delicti zu Wer träumt für uns: Der politische Roman als Seismograph gesellschaftlicher Ängste. (15–20 Seiten)
- A5)** Polyphonie oder Monologie? Eine narratologische Analyse der Erzählstruktur im Kontext von Bachtins Romantheorie. (15–20 Seiten)